



November 2019

Liebe Freunde, Partner and Gönner,

Das Jahr 2019 war überschattet vom Tod unseres geschätzten Stiftungs Mitglieds, Herr Hansruedi Schawalder. Trotz der Behinderung durch seine schwere Krankheit hat sein Interesse an unseren Kindern und sein Einsatz für die Barfuss Schule nie nachgelassen. Sein Vermächtnis ist von bleibendem Wert, wie die Aussagen früherer Schüler bestätigen.



Herr Chipili, ehemaliger Barfüssler und jetzt ausgebildeter Lehrer an der Barfuss Schule, hat Kontakt aufgenommen mit anderen ehemaligen Mitschülern, die ihm ihre Meinung über die Barfuss Schule mitgeteilt haben. Ich gebe hier einige davon wieder, allerdings in abgekürzter Form.

Aaron Simutowe schreibt: *„Meine Familie im Norden Sambia’s, in Mbala, war sehr arm. Als beide Eltern starben, holte meine blinde Tante mich nach Ndola und brachte mich zur Barfuss Schule. Ich lernte gut, konnte die Sekundar Schule abschliessen und bin heute ausgebildeter Lehrer. Das alles verdanke ich den Freunden der Barfuss Schule, deren Hilfe unvergesslich ist. Ich bin so dankbar und hoffe, dass auch andere hilfsbedürftige Kinder durch die Barfuss Schule gefördert werden.“*

Patson Kachusha spricht von Menschen die sein Leben beeinflusst haben. *„Mein Leben änderte sich, als ich in die Barfuss Schule kam. Während meiner Schulzeit bekam ich alle Hilfe, die ich in der Sekundarschule brauchte: Bücher, Schuhe, Schulmaterial und Schulgeld. So konnte ich auch diese Schule beenden und weiter studieren und meinen Abschluss als Bauingenieur machen. Ich bin so froh sagen zu können, dass ich eine Arbeitsstelle bei China Civil Engineering Ltd. in der Zentral Provinz bekommen habe. Ich bete, dass durch die Barfuss Schule auch weiterhin Leben verändert werden.“*

Ackim Kamfwaka ist Lehrer in einer Sekundar Schule im Norden Sambia’s und ist von der Regierung angestellt. Er sagt: *„Mein Leben fing erst richtig an, als ich 6 Jahre alt war. Da starben meine Eltern, und ich wurde meinen Grosseltern übergeben. Die waren so arm, dass sie mich nicht zur Schule schicken konnten. Eines Tages hörte mein Grossvater von der Barfuss Schule und brachte mich hin. Ich lernte eifrig, bestand die Prüfung für die Sekundar Schule und wechselte danach auf ein Colleg. Durch die Hilfe die ich bekam, bin ich heute ein erfolgreicher Mann. Die Partner der Barfuss Schule sind meine Vorbilder.“*

Elijah Mwingwe erinnert sich, dass er mit 10 Jahren noch nicht lesen und schreiben konnte und noch nie einen Fuss in eine Schule gesetzt hatte. *„Meine Familie war arm und ich lebte bei meiner Grossmutter. Als ich 12 Jahre alt war, kam ich in die Barfuss Schule und alles wurde anders. Ich habe die Sekundar Schule abgeschlossen, Maschinenbau studiert und fand sehr schnell Arbeit bei First Quantum Mining Ltd. in der Nord-West Provinz. Die Sponsoren der Barfuss Schule haben Licht in mein Leben gebracht und mir zum Erfolg verholfen. Ich bete, dass Gott sie segnet.“*

Jackson Mwale war ein Schulkind, als der Vater starb und die Mutter das Geld für die staatliche Schule nicht mehr aufbringen konnte, aber sie brachte ihn zur Barfuss Schule, wo er weiter lernen konnte. *„Ich habe mich angestrengt in der Schule, war auch in der Sekundar Schule erfolgreich und arbeite heute in einem Hotel in Lusaka. Ich war Niemand, aber die Grossmut der Barfuss Gönner hat mich Jemand werden lassen.“*

Michael Kawanda besteht darauf, dass seine Träume, und die von vielen Kindern, wahr geworden sind durch die Hilfe der Barfuss Freunde. „Ich war einer der Waisen, denen die Barfuss Schule die Gelegenheit gegeben hat, das Joch der Armut zu brechen.“



Die Mitarbeiter der Barfuss Schule tun ihr Bestes, damit auch in Zukunft Träume wahr werden können und Werte vermittelt werden. Im Februar wurde ein Friedenstag gefeiert mit einem sinnvollen Programm, einem Mal-Wettbewerb und geschenkten T-Shirts (aus Amerika), die mit Begeisterung angenommen wurden.



Instandhaltung und für die Barfuss Schule, die ja schon Spenden unserer Partner wurde es ein Klassenzimmer zu bauen. Es ist Speisesaals/Küchentrakts und hat Kinder ihr Geschirr nach dem Essen



Verbesserungen sind wichtig 23 Jahre alt ist! Durch möglich, ein neues wie eine Verlängerung des auch eine Spülküche wo die selbst abwaschen können.



Beim Ausladen der neuen Schulmöbel sind die Jungen gleich zur Stelle und helfen fröhlich mit.



Durch das Ausbleiben der Regenzeit in weiten Teilen Sambia's sind Stromsperrungen von bis zu 14 Stunden an der Tagesordnung. Aber das benachbarte Krankenhaus hat länger Strom und davon profitiert auch die Barfuss Schule. So haben wir mit Zweck gebundenen Spenden einen Kühlschrank und einen Rasenmäher anschaffen können.



Die Barfuss Schule grenzt an das Flusstal des Munkulungwe und dadurch kann es im Juni/Juli vor allem morgens empfindlich kalt sein. Oft kommen die Kinder zitternd in der Schule an. Deshalb haben wir uns alle sehr gefreut, als die Kinder einer Grundschule in Deutschland durch einen gesponserten Lauf Geld sammelten für warme Pullover. Diese wurden zum Sonderpreis von einer Firma in Ndola hergestellt.



Dank der Unterstützung durch unsere Freunde und Partner geht in der Barfuss Schule wieder ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Mit Michael Kawanda können wir bestätigen: „Worte können nicht viel sagen, aber unser himmlischer Vater wird Sie nicht vergessen.“ Wir hoffen, dass auch Ihr Jahr erfolgreich war und wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen.

Mit dankbaren Grüßen, Sr. Gabrielle OP.